

Aktueller Wetterbericht: 2. Quartal 2007: Aussichten sind weiterhin gut!

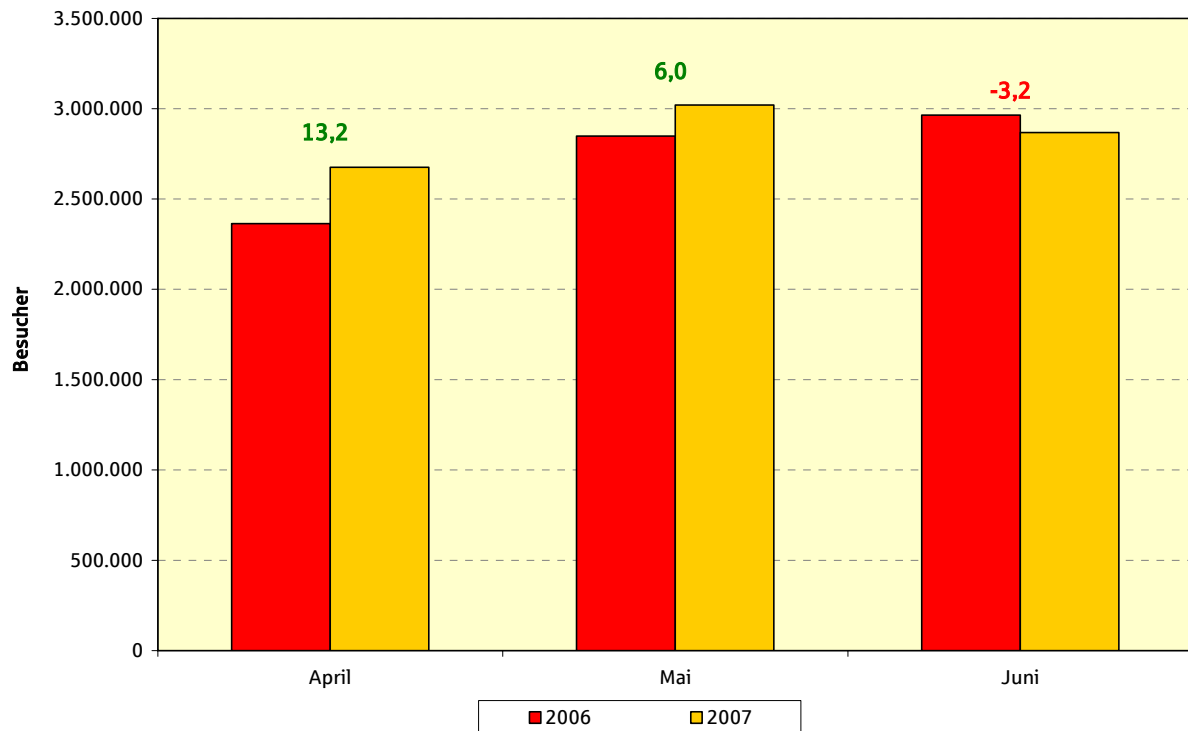
Die Erwartungen, die an das zweite Quartal geknüpft wurden, haben sich insgesamt gesehen erfüllt. Das bereits gute Vorjahresergebnis konnte um fast 5 % übertroffen werden und damit wurden jetzt schon zum dritten Mal in Folge positive Quartalsergebnisse verzeichnet:

1. Quartal 2002	plus	5,2 %	1. Quartal 2005	plus	14,3 %
2. Quartal 2002	minus	7,4 %	2. Quartal 2005	minus	4,9 %
3. Quartal 2002	minus	12,1 %	3. Quartal 2005	plus	6,6 %
4. Quartal 2002	minus	6,4 %	4. Quartal 2005	plus	3,8 %
1. Quartal 2003	minus	13,0 %	1. Quartal 2006	minus	17,1 %
2. Quartal 2003	plus	3,7 %	2. Quartal 2006	plus	2,4 %
3. Quartal 2003	plus	10,1 %	3. Quartal 2006	minus	3,5 %
4. Quartal 2003	plus	8,6 %	4. Quartal 2006	plus	3,0 %
1. Quartal 2004	plus	0,6 %	1. Quartal 2007	plus	10,4 %
2. Quartal 2004	minus	1,2 %	2. Quartal 2007	plus	4,7 %
3. Quartal 2004	plus	0,5 %			
4. Quartal 2004	plus	3,8 %			

Auch bei der Betrachtung der einzelnen Monate wurden die Vorhersagen weitgehend bestätigt:

- Im April sorgten das oftmals fast sommerliche Wetter sowie die Osterferien für einen prozentualen Anstieg der Besucherzahlen im zweistelligen Bereich und auch der Mai brachte erfreuliche Zuwächse (+ 6 %).
- Zu denken gibt allerdings, dass der Aufwärtstrend gerade im zahlenmäßig wichtigen Juni vorläufig ein Ende gefunden hat.

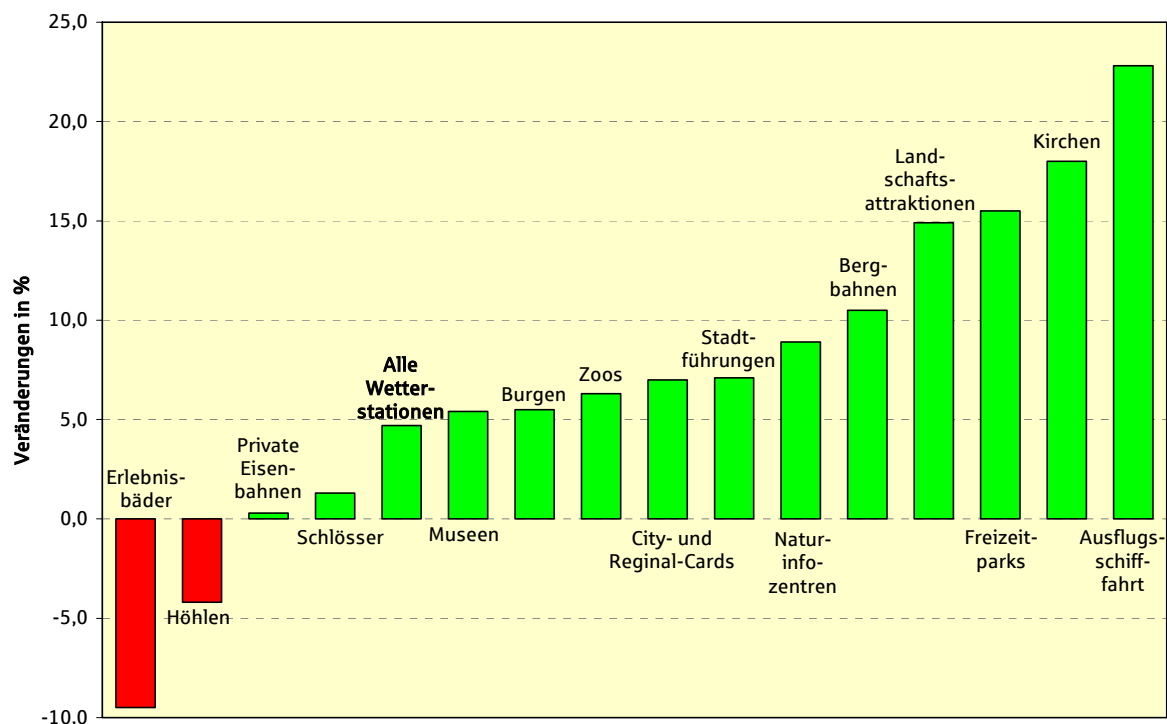
**Abb.1: Veränderung der Nachfrage nach den Wetterstationen nach Monaten:
2. Quartal 2007 gegenüber 2. Quartal 2006**



Quelle: dwif 2007, Wetterstationen

Der Großteil der Wetterstationstypen – nämlich 13 von 15 - profitierte von den günstigen äußeren Bedingungen, die das zweite Quartal geprägt haben.

Abb.2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen: 2. Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahr; Veränderungs-raten in %



Quelle: *dwif*2007, Wetterstationen

Die Entwicklungen im Einzelnen werden nachfolgend aufgezeigt, wobei ergänzend auch die Halbjahresergebnisse in die Kommentierung einbezogen werden:

AUSFLUGSSCHIFFFAHRT/FÄHREN: HOCHBETRIEB SCHON IM APRIL!

Nach dem Spitzenergebnis im ersten Quartal fand die Erfolgsstory, an der zudem mit zwei Ausnahmen alle erfassten Schifffahrtsunternehmen mitgeschrieben haben, eine bemerkenswerte Fortsetzung:

- Dieser Angebotstyp profitierte am stärksten von der außergewöhnlichen Schönwetterlage im **April**, die zudem mit den Osterferien zusammenfiel. Die Zahl der Passagiere verdreifachte sich fast im Vergleich zum Vorjahr (+ 163%) und erreichte eine Größenordnung, die nahe an die Hochsaisonwerte (Juni bis August) herankommt.
- Doch auch im Mai (+ 10,3 %) und selbst im Juni (+ 0,7 %) konnten die Vorjahreszahlen übertroffen werden.

Mit einer Gesamtzunahme um 22,8 % im 2. Quartal setzte sich die Ausflugs-schiff-fahrt ganz klar an die Spitze der Halbjahresbilanz, denn die Steigerung beträgt jetzt

bereits mehr als 25 % und stellt ein gutes Polster für den weiteren Verlauf des Jahres dar. Der Erfolg wird abgerundet durch die Tatsache, dass nur ein einziges Unternehmen nennenswerte Rückgänge bei der Zahl der beförderten Passagiere verzeichnen musste.

KIRCHEN: STETIGER ANSTIEG!

Eine ungewöhnlich ausgeglichene Entwicklung kennzeichnete diesen Wetterstationstyp:

- Insgesamt erhöhte sich die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr um 18,0 % und mehr als drei Viertel der erfassten Kirchen trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.
- Die Zuwächse verteilten sich nahezu gleichmäßig auf alle drei Monate des zweiten Quartals, denn die Steigerungsraten schwankten lediglich zwischen 17,7 % im Juni und 18,5 % im April. Mit einem Plus von 18,0 % lag der Mai genau im Durchschnitt.

Mit diesem sehr guten Ergebnis verbesserten sich die Kirchen auch auf Platz zwei der Halbjahrestabelle und liegen jetzt bereits um mehr als 22 % über dem Niveau des Vorjahres.

FREIZEITPARKS: TENDENZ POSITIV!

Nach dem eher schlechten Jahr 2006, das mit einem Minus von fast 12 % endete, scheint sich eine echte Trendwende abzuzeichnen. Keiner der erfassten Freizeitparks musste weitere gravierende Nachfrageeinbußen hinnehmen und insgesamt stieg die Besucherzahl um 15,5 % an. Auch für diesen Wetterstationstyp kam der Umschwung im April, der die Besucherzahlen um mehr als 25 % nach oben schnellen ließ. Aber auch im Mai lagen die Steigerungsraten klar im zweistelligen Bereich (+ 18,9 %) und nur im Juni mussten leichte Einbußen (- 1,4 %) hingenommen werden. Auch die Halbjahresbilanz stellt sich, mit einem Plus von rund 15 %, jetzt so dar, als könnten die Einbußen des vergangenen Jahres wettgemacht werden.

LANDSCHAFTSATTRAKTIONEN: GUT IM RENNEN!

Nach dem gelungenen Start ins Jahr 2007 verlief auch das zweite Quartal ausgesprochen günstig, denn in allen drei Monaten konnten die Vorjahreszahlen – zum Teil sehr deutlich – übertroffen werden. Erneut war es der April, der mit einer Zunahme der Besucherzahl um fast 30 % die höchste Steigerungsrate verzeichnete. Insgesamt konnte die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr im zweiten Quartal noch-

mals um 14,9 % gesteigert werden, so dass am Ende des ersten Halbjahres bereits eine Verbesserung um rund 22 % zu Buche steht, was gute Perspektiven für das Gesamtjahr 2007 eröffnet. Der positive Gesamteindruck wird lediglich dadurch getrübt, dass mehr als 40 % der erfassten Einrichtungen nicht an diesem Aufschwung partizipieren konnten.

BERGBAHNEN: DURCHGESTARTET!

Wie schon vermutet, konnten die in den ersten zwei Monaten des Jahres erlittenen Einbußen, die den Bergbahnen im ersten Quartal die rote Laterne eingebracht hatten, sehr schnell wieder ausgeglichen werden. Erfreulich ist auch, dass keine einzige der erfassten Bahnen nennenswerte Rückgänge bei der Zahl der beförderten Personen melden musste. Es gab aber nicht nur Grund zur Freude:

- Zwar ließ das herrliche Frühlingswetter die Nachfrage im April regelrecht explodieren (+ 63,6 %) und auch im Mai wurde, bei einem Plus von 21 %, der Aufwärtstrend klar bestätigt.
- Im Juni kam es jedoch zu einem deutlich spürbaren Nachfrageeinbruch um 17,5 %, so dass – was höchst ungewöhnlich für Bergbahnen ist – im Juni das schwächste Ergebnis im zweiten Quartal erzielt wurde.

Der schlechte Juni hat so auch bewirkt, dass die Zahlen für das erste Halbjahr 2007 im roten Bereich geblieben sind, auch wenn das Minus in dieser Zwischenbilanz nur noch etwa ein Prozent beträgt.

NATURINFOZENTREN: DIE HOFFNUNG WÄCHST!

Der Aufwärtstrend im ersten Quartal, dem noch relativ wenig Aussagekraft beizumessen war, hat sich fortgesetzt und nimmt somit jetzt bereits stabilere Formen an:

- Die Zahl der Besucher ist erneut um 8,9 % angewachsen; treibende Kraft war auch hier der April mit einem Plus von 18,0 %. Dieses Zwischenergebnis hat durchaus Gewicht, denn auf das zweite Quartal entfallen erfahrungsgemäß rund ein Drittel der Gesamtnachfrage eines Jahres.
- Im Halbjahresvergleich wurde das Niveau des Jahres 2006 schon um rund 13% übertroffen, so dass sich die Hoffnungen auf ein positives Gesamtergebnis konkretisiert haben.

Dieser insgesamt sehr erfreulichen Entwicklung fehlt allerdings ein wenig die breite Basis, denn sie wird nur von sechs von zehn Infozentren getragen.

STADTFÜHRUNGEN: UNGEWÖHNLICHER SAISONVERLAUF!

Die Zahl der Teilnehmer ist erneut um 7,1 % angewachsen, so dass am Ende des ersten Halbjahres jetzt doch ein relativ stabiles Plus von rund 8 % steht, das Hoffnung auf ein günstiges Gesamtergebnis 2007 weckt. Allerdings trifft dieser positive Trend auf weniger als zwei Drittel der erfassten Städte zu (Anteil: 57 %). Besonderheiten zeigen sich beim Blick auf die einzelnen Monatsergebnisse:

- Im April konnte das Vorjahresergebnis – trotz Bilderbuchwetter und Osterferien - nur relativ knapp übertroffen werden (+ 6,7 %); es hat den Anschein, dass zu schönes Wetter für Stadtführungen nicht unbedingt ideal ist, wie bereits das erste Quartal gezeigt hatte.
- Im Mai musste sogar, gegen den allgemeinen Trend, ein Rückgang um 11,5% hingenommen werden.
- Erst im Juni, der bei den anderen Wetterstationstypen nicht besonders gut gelaufen ist, konnten ein rekordverdächtiger Zuwachs um fast 32 % erzielt und damit das insgesamt befriedigende Quartalsergebnis gesichert werden.

CITY- UND REGIONALCARDS: BEFRIEDIGENDER START!

Im ersten wichtigen Quartal 2007 wurden ausschließlich positive, wenn auch keine überragenden Entwicklungen registriert:

- Die Zahl der verkauften Karten lag um 7 % über dem Niveau des Vorjahres; der Halbjahresvergleich fällt – mit rund 8 % Zuwachs – sogar noch etwas günstiger aus.
- Mit einer Ausnahme konnten sich alle erfassten Institutionen diesem Aufwärtstrend anschließen.
- Auch in den einzelnen Monaten wurden nur positive Vorzeichen ausgewiesen; allerdings lieferte der April mit einem Plus von 14,4 % auch hier den größten Beitrag.

Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass sich diese Entwicklungen immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau abspielten, denn im Durchschnitt wurden pro Region und Monat nur rund 8.000 Cards verkauft.

ZOOS/TIERPARKS: HÖHENFLUG EIN WENIG ABGEBREMST!

Nach einem Rekordplus von über 50 % im ersten, konnten die Besucherzahlen im zweiten Quartal nochmals gesteigert werden, wenn auch „nur“ um 6,3 %. Erfreulich bleibt auch, dass – mit einer Ausnahme, auf die bereits im ersten Quartalsbericht hingewiesen wurde – auch dieses Mal alle erfassten Einrichtungen zu diesem positiven Trend beigetragen haben. Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt jedoch ein kleiner Schatten auf das Bild:

- Das herrliche Wetter im April schuf die Voraussetzungen für einen nochmaligen Besucheransturm, der zu einem Plus von fast 30 % führte.
- Im Mai konnte das Vorjahresergebnis lediglich gut behauptet werden (+ 8,6%) und im Juni kam es dann zu einem regelrechten Nachfrageeinbruch, denn die Besucherzahl blieb mehr als 20 % unter dem Niveau des Jahres 2006.

Dennoch steht am Ende des ersten Halbjahres ein sattes Plus von über 15 % zu Buche, so dass die Hoffnung auf ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis 2007 noch immer sehr berechtigt ist.

BURGEN: WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS!

Ein erneuter Zuwachs, auch wenn er mit nur noch 5,5 % weit moderater ausgefallen ist als noch im ersten Quartal, bestätigt doch den positiven Trend, der das Jahr 2007 bisher prägt. Im Halbjahresvergleich liegen die Besucherzahlen um rund 15 % über dem Niveau des Vorjahres und es zeichnet sich jetzt bereits ab, dass die Burgen auch 2007 zu den Gewinnern zählen werden, nachdem sie im Vorjahr sogar den Spitzenplatz besetzt hatten. Bemerkenswert ist auch, dass es nur wenige Ausreißer gibt:

- Drei von vier erfassten Burgen konnten bei den Besucherzahlen zulegen.
- In keinem Monat des zweiten Quartals wurde das Vorjahresergebnis unterschritten, auch wenn erneut der April mit + 15 % die entscheidenden Impulse ausgelöst hat.

MUSEEN: AUFHOLJAGD GEHT WEITER!

Nachdem die Vorjahresverluste bereits im ersten Quartal praktisch ausgeglichen werden konnten, haben die erneuten Steigerungen um 5,4 % dafür gesorgt, dass eine kleine Sicherheitsreserve entstanden ist. Am Ende des ersten Halbjahres liegen

die Besucherzahlen in den erfassten Museen um fast 13 % über den Werten des Vorjahres. Das Ergebnis für das zweite Quartal ist allerdings keineswegs einheitlich:

- Nur jedes zweite erfasste Museum hat die Besucherzahlen erhöhen können.
- Im April und Mai stagnierten die Besucherzahlen; dies ist erneut ein Beleg, dass bei guter Witterung Museen und Ausstellungen nicht die bevorzugten Ausflugsziele darstellen.
- Erst im Juni wurden, mit einem Plus von 15 %, die Weichen in die richtige Richtung gestellt.

Für die weitere Entwicklung der Nachfrage im Jahr 2007 lassen sich aus den Entwicklungen im Detail durchaus günstige Perspektiven ableiten.

SCHLÖSSER: ALLMÄHLICH SCHWINDENDE DYNAMIK!

Nur noch jedes zweite Schloss konnte die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr steigern und auch die Zuwachsraten gingen deutlich zurück:

- Bezogen auf das zweite Quartal lag sie mit 1,3 % klar unter dem Durchschnitt und auch im Halbjahresvergleich sind keine positiven Abweichungen festzustellen.
- Konnten im April noch Zuwächse von fast 9 % registriert werden, so gingen diese im Mai auf 3 % zurück und im Juni mussten sogar deutliche Verluste in Höhe von fast 7 % hingenommen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Schlösser im wichtigen dritten Quartal auf die Erfolgspur zurückfinden.

HÖHLEN: NOCH REICHEN DIE RESERVEN!

Verluste in allen drei Monaten des zweiten Quartals summierten sich auf ein Minus in Höhe von 4,2 %. Dank eines sehr gelungenen Einstiegs in die neue Saison fällt die Halbjahresbilanz allerdings positiv aus; noch liegen die Besucherzahlen um mehr als 6 % über dem Vorjahresniveau und drei von fünf erfassten Höhlen stehen besser da als im Jahr 2006. Im dritten Quartal wird sich aber erst entscheiden, in welche Richtung die Entwicklung gehen wird.

PRIVATE EISENBAHNEN: DIE MEHRZAHL KANN ZULEGEN!

An der bereits für das erste Quartal beschriebenen Marktkonstellation hat sich nichts Grundlegendes geändert:

- 70 % der erfassten Eisenbahnen haben auch im zweiten Quartal mehr Passagiere befördert als im Vorjahr.
- Der Marktführer meldete für alle drei Monate erneut deutlich weniger Nutzer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rückgang betrug rund 7,5 % und entspricht fast genau den Zugewinnen, die die anderen Marktteilnehmer erzielen konnten, so dass am Quartalsende lediglich eine schwarze Null zu verbuchen ist.

Auf ein erfasstes Beförderungsunternehmen wirkte sich zudem der G 8-Gipfel in Heiligendamm negativ aus, weil der Zugverkehr deshalb etwa eine Woche komplett zum Erliegen kam. Auf das Gesamtergebnis hat diese Betriebsunterbrechung allerdings kaum eine Auswirkung. Ohne die Sonderentwicklung beim Marktführer, über deren Ursachen noch genauere Informationen eingeholt werden müssen, hätte der Wetterstationstyp „Private Eisenbahnen“ jedoch ein ganz hervorragendes Ergebnis erzielt, das ihn in der Rangordnung ganz weit nach vorne gebracht hätte.

ERLEBNISBÄDER: SCHWÄCHEPHASE HÄLT AN!

Nachdem die Besucherzahlen im März, bei überwiegend herrlichem Frühlingswetter, bereits um mehr als 10 % zurück gegangen waren, verschärfte sich die Situation im ebenfalls vom Wetter begünstigten April sogar noch deutlich. Um mehr als 16 % reduzierte sich die Zahl der verkauften Eintrittskarten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat und mehr als 80 % der erfassten Erlebnisbäder waren betroffen.

In den Monaten Mai und Juni betrug die Einbußen im Durchschnitt zwar nur noch rund 5 %, die erhoffte Trendwende fand dennoch nicht statt, obwohl sich die Wetterlage in dieser Zeitspanne für Erlebnisbäder günstiger darstellte. Mit einem Minus in Höhe von 9,5 % im zweiten Quartal und von knapp 5 % nach dem ersten Halbjahr tragen die Erlebnisbäder schon wieder die rote Laterne.

Zusammenfassende Beurteilung und Ausblick

Das zweite Quartal brachte im Prinzip das erwartete Ergebnis:

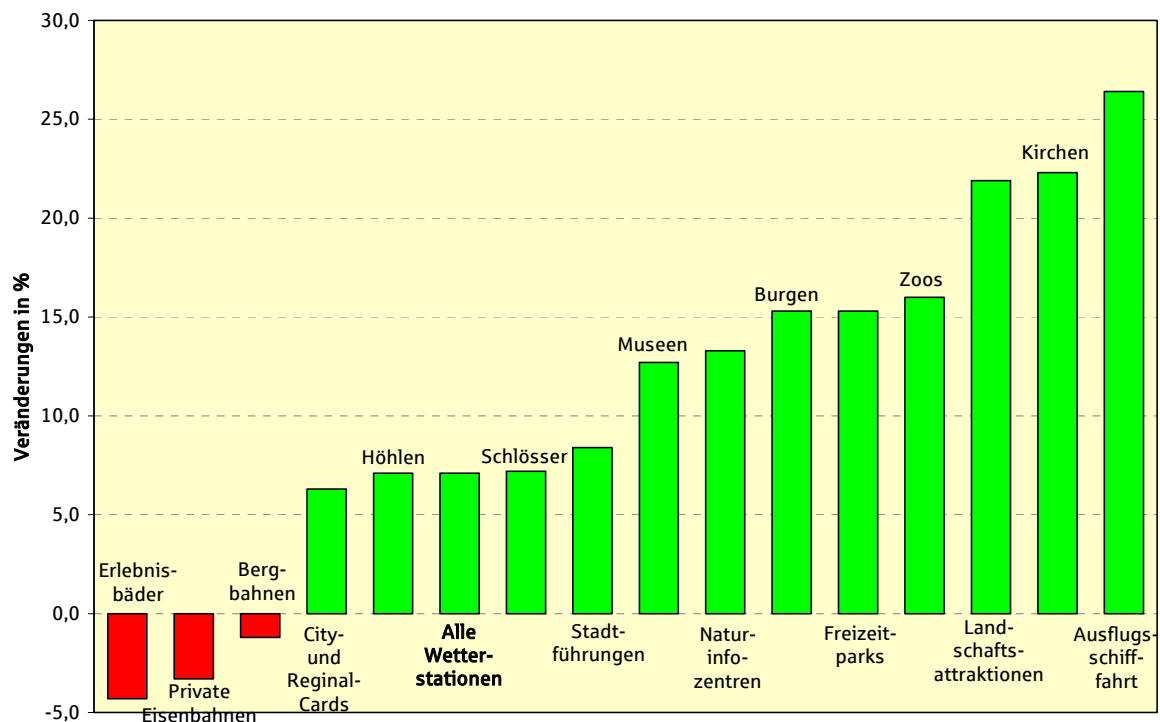
- Von den fast sommerlichen Temperaturen im April profitierten alle Wetterstationen, die auf Freiluftaktivitäten ausgerichtet sind, wie vor allem die Ausflugsschiffahrt, die Freizeitparks, die Bergbahnen und Landschaftsattraktio-

nen. Auf der anderen Seite zählen vor allem die Erlebnisbäder und auch die Museen eindeutig zu den Verlierern dieser Wetterlage.

- Da sich im Mai und Juni Zu- und Abnahmen praktisch die Waage hielten, stand das Quartalsergebnis Ende April bereits mehr oder weniger fest. Mit einem Plus von fast 5 % stellt es sich eindeutig positiv dar.

Die Rückgänge im Juni, von denen nur ganz wenige Wetterstationstypen verschont blieben, wie vor allem Stadtführungen, Kirchen- und Museumsbesuche, müssen jedoch als erster gravierender Rückschlag im Jahresverlauf gewertet werden. Die Befürchtung ist keineswegs unbegründet, dass auch der Juli ein eher durchwachsenes Resultat bringen wird, so dass – trotz positiver Zwischenbilanz – noch längst nicht garantiert ist, dass am Jahresende über eine nennenswerte Steigerung der Besucherzahlen bei den Wetterstationen insgesamt wird berichtet werden können. Zu Beginn der Hochsaison ist die Ausgangssituation auf jeden Fall noch immer als günstig einzuschätzen.

Abb.3: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen: 1. Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr; Veränderungsraten in %



Quelle: *dwif*2007, Wetterstationen

dwif, August 2007